

Raketenabwehr

Aktuelle Planungen / Entwicklungen

10 Abwehrraketen (Ground based interceptor) in Polen (2011/2013), Radarsystem in Tschechien → „Midcourse-Flugbahn“ zwischen Iran und USA → leichte Modifizierung der Raketen in Polen schützen auch Europa (nahe Terminal-Phase)
offizielle Gründe:

- verbesserter Schutz der USA
- Schutz für Alliierte und Freunde
- Schutz von in Europa stationierten US-Streitkräften
- Demonstration internationaler Unterstützung

weiter Gründe:

- Schaden durch Trümmerteile geringer
- Raketen- und Atomprojekte des Iran (und andere) sollen konterkariert werden

Bedrohung durch den Iran?

Aktuelle Raketenkapazität:

- Artillerie (bis 70 km Reichweite), Kurzstreckenraketen (bis 500 km Reichweite)
- wenige (<50) Mittelstreckenraketen (bis 1300 km Reichweite, sehr wenige bis 1500 km)
- Forschung mit flexibleren Feststoffantrieb (statt Flüssig)
- keine eigenen Entwicklungen, nur mit Hilfe von Dritten oder Weiterentwicklungen bereits bestehender Raketen
- Kooperation mit Nordkorea (evtl. russischen, chinesischen Forschern), Entwicklungsstatus mit dem Pakistans vergleichbar
- Vermutung USA: Forschung an ballistischen Raketen größerer Reichweite (3000 – 5500 km) und Langstreckenraketen (>5500 km) → letztere bis 2015
- Langstreckenraketen noch keine Massenvernichtungswaffen → nur mit Atomsprengkopf

Meinungen

Tschechien: Politische Eliten und Sicherheitsexperten eher positive Beurteilung, Bevölkerung zunächst skeptisch

Polen: kontroverse Meinungen, möchte sich selbst gut geschützt wissen (zusätzliche Forderungen), weiß um die sehr enge Bindung an die USA durch Unterstützen des Projekts

Russland: „gegen das Land gerichtet“ → starke Polemik gegen die Pläne, sieht sich angegriffen

- Ablenkung von innenpolitischen Problemen
- will Ausbau militärischer Infrastruktur (USA oder NATO) in seinen Nachbarländern verhindern
- erhoffter Einfluss auf sicherheitspolitische Entscheidungen von europ. NATO-Staaten

- eigene Modernisierung der militär. Fähigkeiten, der nuklearstrategischen Streitkräfte wird mit Raketenabwehrplänen begründet

NATO:

- hat langfristige Pläne für eigene Raketenabwehr, Machbarkeitsstudie 2002 – 2006 mit pos. Ergebnis → Raketenabwehr technisch machbar und finanzierbar
- Hinhaltetaktik einiger europ. Staaten → Blick auf Russland
- 2007 beginnt USA bilateral Verhandlungen mit Polen und Tschechien, seitdem Pläne für Verbindung der US-Raketenabwehr mit NATO-Plänen

Klandestine Sicherheitspolitik/Reform der US-Geheimdienste¹

Gesamtsystem amerikanischer Geheimdienste: 15 einzelne Dienste, wichtigste: Central Intelligence Agency (CIA), National Security Agency (NSA), National Reconnaissance Office (NRO), Jahresbudget: ca. 40 Milliarden Dollar, 80% davon wird vom Verteidigungsministerium kontrolliert

Abwenden zukünftiger Terrorattacken als Priorität → Bush: „...dass alle Geheimdienstinformationen einem übergeordneten Zweck dienen, nämlich Amerika vor einer weiteren Attacke durch Terroristen zu bewahren“

Reformschritte

- Weitreichendste Reform durch die Exekutive seit dem „National Security Act“ von 1947
- direkt nach dem 11. September: Patriot-Act → CIA und FBI Kooperation
- November 2002: Homeland Security Act → IAIP
- 2003: Terrorismus-Analyse-Zentrum → Polizei und Geheimdienste (beim CIA)
 - o ähnliche Aufgaben führen zu zweigleisiger Entwicklung → personelle, räumliche und technische Mängel → zusätzliche Konkurrenz FBI
- 9/11-Commission-Abschlussbericht, Untersuchungsergebnis Senat und Rücktritt von CIA-Direktor George Tenet (Juni 2004) → grundlegende Intelligence Community Reform (Wahlkampfthema)
 - o Direktor of National Intelligence (DNI) → Presidents Daily Brief
 - John Negroponte → „Operation Negroponte“
 - o National Counterterrorism Center
 - o Versäumnis: parlamentarische Kontrolle wird nicht reformiert
- Porter Goss (September 2004) wird neuer CIA-Direktor → aktiver Republikaner, zahlreiche (personelle) Veränderungen, Politisierung
- Konkurrenz: DNI und Pentagon → Pentagon will Einfluss behalten, vermehrte Spionagetätigkeit durch Soldaten → nutzt Machtvakuum durch Reform
- Konkurrenz: Negroponte und Goss
 - o zunehmende Entmachtung/Aushöhlung CIA
- Mai 2006: General Michael Hayden neuer CIA-Direktor (Abhörpraktiken NSA), ehemals Stellvertreter Negropontes
- Rücktritt Goss spricht für „Operation Negroponte“ → 1500 Mitarbeiter, 44 Milliarden Haushalt
- Hayden: National Clandestine Service

→ behördeninterne Konflikte um Kompetenzen und Ressourcen oftmals die Folge politischer Kompromisse

→ direkte Kommunikation zwischen Präsident und CIA eher erschwert

Politisierung von Intelligence?

- vor dem Irakkrieg vermehrter politischer Druck auf Geheimdienstmitarbeiter eine Verbindung von Saddam Hussein und Al-Quaida sowie Massenvernichtungswaffen im Irak zuzugeben
- Intelligence-Informationen werden zur Rechtfertigung im Nachhinein von bereits getroffenen Entscheidungen genutzt
- bei der Entscheidung für den Krieg und damit zusammenhängende Entscheidungen, habe die Regierung sich nicht auf Analysen der Intelligence-Experten verlassen

Transformation der Streitkräfte

Planungen vor dem Irakkonflikt

- „Army Vision“ von 1999 General Eric Shinseki → drei Stufen
 - o Legacy Force → selektive Modernisierung schwer gepanzerter Divisionen
 - o Interim Force → leicht, mittlere und schwere Übergangsstruktur
 - o Objective Force → neue Struktur der Zukunft (2025)
- allgemein: Digitalisierung der Kräfte, schnelleres Handeln, Mobilität → operativer Vorteil
- Stryker Brigade Combat Team (SBCT) → Form zwischen schwer und leicht, 300 19 Tonnen Fahrzeuge, 3620 Mann, luftverlegbar, für nicht-lineares Gefechtsfeld, Konflikte mittlerer und niedriger Intensität in komplexen Terrain, Stabilisierungsoperationen
- Future Combat System (FCS) → technologischer Kern künftiger Struktur
 - o finanziell ambitioniert: 92 Milliarden Dollar für 15 Brigaden
 - o 18 neu entwickelte boden- und luftgestützte Systeme, 53 neue Informations- und Kommunikationstechnologien, 157 Komplementär-Systeme, komplexe Software → vernetzte Architektur
 - o luftverlegbare 18-20 Tonnen Fahrzeuge, mit Feuerkraft von 70 Tonnen Kampfpanzer Abrams
 - o Informationsüberlegenheit und sehr schnelle Führungsabläufe sollen Waffenwirkung und Überleben der Soldaten gewährleisten
 - o Distanz statt Nahkampf
- Network Centric Warfare (NCW)

Erfahrungen im Irakkrieg

- zwei strategische Herausforderungen:
 - o Landstreitkräfte zu schnellen, weltweiten, intensiven Kampfeinsätzen „high-intensity-conflicts“ → starke Überlegenheit
 - o Stabilisierung, Peacekeeping, Operationen gegen Aufständische „low-intensity-conflicts“ → Problematisch, hohe Verletzlichkeit
- NCW bei niedriger Intensität wenig Nutzen → unübersichtliches Gefechtsfeld, nicht-staatliche Akteure, Krisenherde in Städten, Distanzbekämpfung fordert zu viele zivile Opfer, leicht gepanzerte Fahrzeuge verwundbar (Stryker, FCS)

- „Stability and Support Operations“ (SASO) werden zunehmen → trotzdem nachrangig behandelt „to fight and win the nations wars“

General Peter Schoomakers Reform nach dem Irakkrieg

- „Realitätscheck“ der Transformation (August 2003)
- Prozessorientierung → kurzfristige Erfordernisse und langfristige Transformation sollen besser abgestimmt werden
- Brigade als Normgröße, schnelle Ausrüstung mit Informations- und Kommunikationstechnologie → Aufstockung der Army → „Grow the Army“
- Nationalgarde und Reserve: Peacekeeping, Stabilisierung statt Feldartillerie, Luftabwehr und schweren Kampftruppen → Aufwertung
- Einstellung Comanche-Program und andere Hubschrauber
- FCS-Modifikation: „spiral development“, Vernetzung statt neue Fahrzeuge
- zusätzliche Panzerung der Stryker

Bleibende Probleme

- SASO weiter nachgeordnet
- Koalitionsoperationen schwierig

Literatur/Quellen:

- „Russland und die Raketenabwehr“ Wer spaltet wen? Hannes Adomeit, Alexander Bitter, SWP-Aktuell 23, April 2007¹
- „Raketenabwehr in Europa – die Diskussion in den USA, Tschechien, Polen und Russland“, Norbert Wagner, Roman Schling, Stefan Gehrold, Maria Wagrowska, Thomas Kunze, Henri Bohnet, Diskussionspapier der Konrad-Adenauer-Stiftung August 2007, Washington D.C., Prag, Warschau, Moskau
- „US-Raketenabwehr und polnische Sicherheitsinteressen“, Daria W. Dylla, Europäische Sicherheit, Heft 7/2007
- „Heiße Kartoffel Raketenabwehr“, Benjamin Schreer, März 2008
- „Raketenabwehr für und in Europa?“, Sascha Lange, Oliver Thränert, SWP-Aktuell 20, März 2007
- „NATO and Missile Defence“, Speech by NATO Secretary General, Jaap de Hoop Scheffer, 3. September 2007, <http://www.nato.int/docu/speech/2007/s070903a.html>
- „After the Bucharest NATO Summit: European and American Missile Defense Perspectives“, Speech by NATO Secretary General Jaap de Hoop Scheffer, 5. Mai 2008, <http://www.nato.int/docu/speech/2008/s080505a.html>
- Fact sheet, Bureau of European and Eurasian Affairs, Washington D.C., 16. April 2007, „U.S. Missile Defense“
- Fact sheet, Bureau of European and Eurasian Affairs, Washington D.C., 28. Februar 2008, „Czech Prime Minister Topolanek’s Visit to the U.S.: A growing Partnership“
- „The first MBA President: George W. Bush as Public Administrator“, James P. Pfiffner, Public Administration Review, January/February 2007
- „Geheimer Machtpoker in den USA“ Festigen sich die neuen Sicherheitsstrukturen mit dem neuen CIA-Chef Hayden?, Dorle Hellmuth, SWP-Aktuell 29, Juni 2006
- „Die Reform der amerikanischen Geheimdienste“ Vorläufige Bilanz und Perspektive, Diskussionspapier der FG 4, 2005, SWP Berlin
- „Die U.S.-Army nach dem Irakkrieg“ Lehren und Versäumnisse, Benjamin Schreer, SWP-Studie, September 2004, Berlin
- „The 2007 Army Modernization Plan“, The United States Army, <http://www.army.mil/institution/leaders/modplan/>
- „Army Transformation and the Junior Officer Exodus“, Mark R. Lewis, Armed Forces & Society, Vol. 31, No. 1, Fall 2004, pp 63 - 93